

Hans Müller  
Berlin

---

An die  
unten genannten Adressaten

---

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Datum
			30.03.2015

Siehe auch: <http://delegitimation.de>

**Der Präsident des Landgerichts Berlin** per Fax an 030/90232223

**Die Präsidentin des Kammergerichts Berlin** per Fax an 030/90152200

**Die Präsidentin des Verfassungsgerichtshofs des Landes Berlin** per Fax an  
030/90152666

**Die Präsidenten des Bundesgerichtshofs** per Fax an 0721/1592512

**Der Präsident des Bundesverfassungsgerichts** per Fax an 0721/9101382

Guten Tag,

angefügtes Telefax ihnen zur Kenntnis. In dieser Sache gibt es auch eine Petition beim  
Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages, Referat 4 (Strafrecht) mit dem Geschäftszeichen  
PET 4-18-07-45-xxxxxx.

Am Freitag 27.3.15 gegen 11:40 Uhr erklärte Staatsanwalt H. bei einem Gespräch in seinem  
Dienstzimmer, dass er in dieser Angelegenheit "keinen Zugriff habe". Die Frage wer Zugriff habe,  
konnte oder wollte er nicht beantworten. Hinweise zu bereits bekannten Betroffenen, Zeugen und  
Tatbeteiligten hat er nicht entgegengenommen.

In Schriftsätzen des Landgerichts Berlin aus dem Jahr 2014 wurde auch die Möglichkeit einer  
„öffentlich-rechtlichen Streitigkeit“ erwähnt. Ein entsprechender Verwaltungsakt ist mir jedoch nicht  
bekannt.

Die vorsätzlich ausgeführte Körperverletzung, die der genannte Staatsanwalt als Mordversuch  
eingeordnet hat, wird unterdessen fortgesetzt, die angekündigten, physischen Schäden und deren  
Ursache sind feststellbar. Ist verantwortliche Politik in dieser Sache erpressbar? Ist der öffentliche  
Skandal gewünscht?

Mit freundlichen Grüßen

Hans Müller (als einer der Betroffenen)

---